

19. Januar 2009

## **Grüne in Postbauer wollen auch Taten sehen**

### **Beitritt zum Bündnis „Zivilcourage“ darf nicht nur symbolischen Charakter haben**

Die Grünen in Postbauer-Heng sind derzeit im Marktrat zwar nicht vertreten, sind aber politisch nicht untätig. Mit Freude haben die Grünen in der Marktratssitzung vernommen, dass die Marktgemeinde dem Aktionsbündnis gegen Gentechnik „Zivilcourage“ beitreten soll. Leider wurde von CSU-Seite, die den Antrag stellte, immer wieder betont, dass dies nur einen symbolischen Charakter habe.

Da die bayerische Landes-Regierung es allem Anschein nach nicht hinbekommt, Bayern zur „**Gentechnikfreien Zone**“ zu erklären, wie es die Mehrheit der Bevölkerung laut Umfragen wünscht, sind solche Aktivitäten auf Gemeindeebene besonders wichtig, so Gabriele Bayer, Vorsitzende der Grünen in Postbauer-Heng und im Landkreis und selbst Mitglied im Aktionsbündnis.

Die Grünen in Postbauer-Heng wünschen sich und allen Bürgern, dass aus der Erklärung tatkräftige Schritte folgen:

Essen ohne Gentechnik in den Kindergärten und der Schule. Keine gentechnisch veränderten Samen oder Pflanzen auf öffentlichen und verpachteten Flächen. Bei Empfängen und Versammlungen der Marktgemeinde sollte die Bewirtung das Siegel „gentechnikfrei“ tragen. Mit den Bauern der Marktgemeinde müssen Gespräche geführt werden, die das Ziel haben, dass die Landwirte selbst verpflichtet, auf gentechnisch veränderte Organismen zu verzichten. All das trägt dazu bei, so Bayer, dem Wunsch der Bürger Rechnung zu tragen. Das Motto sollte sein: **Zeichen setzen und handeln, denn nur Taten verändert die Welt nachhaltig.**

Andernfalls macht es den Anschein, der Antrag sei aus populistischen Gründen gestellt worden.